

Kartoffelferien

Dekoration: Alles, was zur Kartoffel passt
Eimer, Sack, Kopftücher, Schürzen, Schälmesser usw.
Ein paar Kartoffeln, dann können wir einen Schälwettbewerb machen... .

Begrüßung

Lied: Die Moritat von der Kartoffel

Der Leierkastenmann tritt auf (Lied siehe unten)

Gesprächsimpulse

Haben Sie als Kind bei der Kartoffelernte mitgeholfen?

Gab es bei Ihnen Kartoffelferien?

Welche typischen Kartoffel-Speisen gab es in Ihrer Kindheit?

Kennen Sie noch andere Rezepte mit Kartoffeln? (z.B. bei Husten – Kartoffelwickel)

Linda und Hansa – Kartoffel“puppen“ unterhalten sich :

H :Hallo Linda! Sieht man dich auch mal wieder?

L: Ach, schau mal, die Hansa! Gut schaust du aus. Wo gehst du denn hin?

Na, zum Kartoffelfest, das heute in gefeiert wird.

H :Na, so was, da geh ich doch auch hin. Du, ich finde es großartig, dass wir bei den Menschen so hoch im Kurs stehen, dass sie sogar ein extra Fest für uns feiern.

L :Das war nicht immer so. Aber heute! Die Leute finden uns köstlich, Es gibt ganze Bücher nur mit Kartoffelrezepten. Wir sind wirklich die Königinnen des Esstisches.

H :Nun übertreib mal nicht!

L :Doch ich bin stolz, dass so viele von uns bei den Menschen bekannt sind. Alle Kartoffelsorten tragen Frauennamen, und was für wunderschöne:

Clarissa, Fortuna, Saskia, Domina und so weiter

H :Nicht zu vergessen Hansa und Linda!

L : Du, wir sind sogar von berühmten Dichtern verewigt worden. Kennst Du den Dichter Matthias Claudius?

H : Na, das ist doch der mit dem Lied: Der Mond ist aufgegangen. Und der hat ein Kartoffelgedicht geschrieben?

L : Ja, hör mal zu:

Pasteten hin, Pasteten her,
was kümmern uns Pasteten?
Die Kümme hier ist auch nicht leer
und schmeckt so gut als bonne chere
von Fröschen und von Kröten.
Und viel Pastet und Leckerbrot
verdirbt nur Blut und Magen.
Die Köche kochen lauter Not,
sie kochen uns viel eher tot;
Ihr Herren, laßt Euch sagen!
Schön rötlich die Kartoffeln sind
und weiß wie Alabaster!
Sie dāun sich lieblich und geschwind
und sind für Mann und Frau und Kind
ein rechtes Magenpflaster.
Matthias Claudius

H : Alle Achtung! Fühle mich geehrt !

Ich habe aber auch was mitgebracht für unser Fest. Das schöne Lied von der Kartoffel. Ob da wohl alle mitsingen?

Das Kartoffellied (auf der schwäbschen Eisenbahn)

Linda: Ja, ja ... da fällt mir was von Heinz Erhard ein:

Vom alten Fritz, dem Preußenkönig, da weiß man viel, doch viel zu wenig, zum einen, daß er die Bratkartoffeln erfand. D´rum heißen sie, das ist kein Witz, auch Pommes Fritz.

Heinz Erhard

H : Applaus, Applaus und jetzt haben wir uns aber eine Stärkung verdient!

Kaffeetrinken

Kuchenrezept:

4 Eigelb mit 200 g Zucker und 2 Esslöffeln Rum schaumig rühren.

375 g gekochte Kartoffeln durchpressen (Flotte Lotte oder Kartoffelpresse), kalt werden lassen und 150 g Gries, 50 g gehackte Mandeln, 100g Schokostreusel, einen Teelöffel Kakao und einen Teelöffel Backpulver unter die Masse rühren. Eiweiß zu Schnee schlagen und unter die Masse heben. In einer Springform ca. 1 Stunde bei ca. 175 Grad abbacken. Nach dem Erkalten mit Aprikosenmarmelade bestreichen und mit Schokoguß überziehen.

(Aktionen: Kartoffelschälen mit dem Messer – Die längste zusammenhängende Schale wird gekürt und auch die dünnste Schale (abwiegen)

Kartoffeldruck – auf Karten oder auf Stoff

Biblischer Impuls

Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.

2. Kor. 9, 6-15

Eine Kartoffelgeschichte aus der eigenen Familie

Lied: Kein schöner Land....

Herbei, herbei zu meinem Sang, Hans Jörgel, Michel Stoffel,

und sing mit mir das Ehrenlied, dem Stifter der Kartoffel.
Franz Drake nannte sich der Mann, der vor dreihundert Jahren
von England nach Amerika als Kapitän gefahren.
Hi, ha, hopsasa! Valadri, virtrallala!
von England nach Amerika als Kapitän gefahren

Gott hat sie wie das liebe Brot zur Nahrung uns gegeben:
wieviel Millionen Menschen sind, die von Kartoffel leben!
Von Strassburg bis nach Amsterdam, von Stockholm bis nach
Brüssel
kommt Johann mit Kartoffelsupp in mächtig grosser Schüssel.
Hi, ha, hopsasa! Valadri, virtrallala!
kommt Johann mit Kartoffelsupp in mächtig grosser Schüssel

Salat davon, gut angemacht, mit Feldsalat durchschossen
der wird mit grossem Appetit von jedermann genossen.
Gebraten schmecken sie recht gut, in saurer Brüh' nicht minder;
Kartoffelklöss', die essen gern die Eltern und die Kinder.
Hi, ha, hopsasa! Valadri, virtrallala!
Kartoffelklöss', die essen gern die Eltern und die Kinder

Hat jemand sich die Hand verbrannt und hilft dafür kein Segen,
so tut man auf die Hand sogleich Kartoffelschabig legen.
Wie nützlich sind sie nicht für uns, das Vieh damit zu mästen;
viel Sorten gibt es hier und dort, die guten sind die besten.
Hi, ha, hopsasa! Valadri, virtrallala!
viel Sorten giebt es hier und dort, die guten sind die besten

Solang wir die Kartoffelfrucht in unserm Lande sehen,
kann keine grosse Hungersnot aus Misswachs mehr entstehen.
Gerät auch Korn und Weizen schlecht, wir dürfen nicht verzagen,
Kartoffelschnitz und Fleisch dazu verstopfen uns den Magen.

Hi, ha, hopsasa! Valadri, virtrallala!
Kartoffelschnitz und Fleisch dazu verstopfen uns den Magen

Vor vielen Jahren sagte man, die Frucht sei für die Schweine,
jetzt isst sie Kaiser, Königssohn, der Grosse wie der Kleine.
Und kehren die Soldaten heim vom blut'gen Feld der Ehre,
so fragen sie sogleich: "Herr Wirt, hat er auch pommes de
terre?"
Hi, ha, hopsasa! Valadri, virtrallala!
so fragen sie sogleich: "Herr Wirt, hat er auch pommes de
terre?"

Und selbst die schlechten kann man noch zu etwas Gutem
brauchen,
man legt sie in ein Fass hinein und tut sie recht verstauchen.
Und wenn sie dann verstauchet sein, so lässt man sie recht
schweissen,
das gibt dann den Kartoffelschnaps, der "Fusel" ist geheissen.
Hi, ha, hopsasa! Valadri, virtrallala!
das giebt dann den Kartoffelschnaps, der "Fusel" ist geheissen

Kartoffeln frisch vom Sud hinweg, dazu ein bisschen Butter,
das ist fürwahr, ihr stimmt mit ein, ein delikates Futter!
Darum, ihr Brüder allzumal, reicht uns die Hand daneben
und rufet dann mit Freuden aus: "F r a n z D r a k e, der soll
leben!"
Hi, ha, hopsasa! Valadri, virtrallala!
und rufet dann mit Freuden aus: "F r a n z D r a k e, der soll
leben!"

Kartoffellied zum Mitsingen

(Melodie: Auf der schwäbsche Eisebahne)

1. Einstmals hat der Alte Fritze,
das sind keine faulen Witze
streng befohlen: "Jedermann
baut sofort Kartoffel an!

2. Alle Menschen, groß und kleine,
leben nicht vom Brot alleine,
auch Kartoffel müssen sein,
denn die schmecken immer fein.

3. Montags weiß ich, was ich koche,
's ist der erste Tag der Woche,
montags gibt's Kartoffelbrei,
Speck und Zwiebeln auch dabei.

4. Dienstags muß ich Euch vertellen,
muß ich die Kartoffel pellen,
dienstags schmeckt uns delikat
die Kartoffel als Salat.

5. Mittwochs wollen wir versuchen
den Kartoffel-Reibekuchen
mittwochs steh'n auf unserm Tisch
Kartoffelpuffer, groß und frisch.

6. Donnerstag, da mach' ich Klöße,
alle von egaler Größe,
donnerstag schmeckt uns famos
die Kartoffel auch als Kloß.

7. Freitags brauch ich die Friteuse,
daß ich drin das Fett auflöse,
freitags gibt's das ist kein Witz,
die Kartoffel als Pommes frites.

8. Samstags essen Ruth un Stoffel
gerne unsere Bratkartoffel
samstags putzen alle weg
Bratkartoffel mit viel Speck.

9. Und am letzen Tag der Woche
ich mal Salzkartoffel koche
sonntags gibt's zum Mittagmahl
Salzkartoffel - auch einmal.

10. Mancher rühmt mit vielen Worten
auch noch die Kartoffelsorten,
ob sie fest sind oder mehlig,
Namen dafür gibt's unzählig.

11. Drum wolln wir in vielen Weisen
immer die Kartoffel preisen,
ob in Versen, im Prolog:
Die Kartoffel lebe hoch!!!

Noch ein Kartoffelgedicht

Jetzt schlägt Deine schlimmste Stunde,
du Ungleichrunde,
du Ausgekochte, du Zeitgeschälte,
du Vielgequälte,
du Gipfel meines Entzückens,
Jetzt kommt der Moment des Zerdrückens,
Mit der Gabel - sei stark!
Ich will auch Butter und Quark
Oder Kümmel, auch Leberwurst in dich stampfen.
Mußt nicht gleich so ängstlich dampfen.
Ich möchte dich doch noch einmal erfreun.
Soll ich Schnittlauch über dich streun?
Oder ist dir nach Hering zumut?
Du bist ein rührend junges Blut.
Deshalb schmeckst du besonders gut.
Wenn das auch egoistisch klingt,
So tröste dich damit, du wundervolle
Pellka, daß du eine Edelknolle
Warst, und daß dich ein Kenner verschlingt.
Ringelnatz